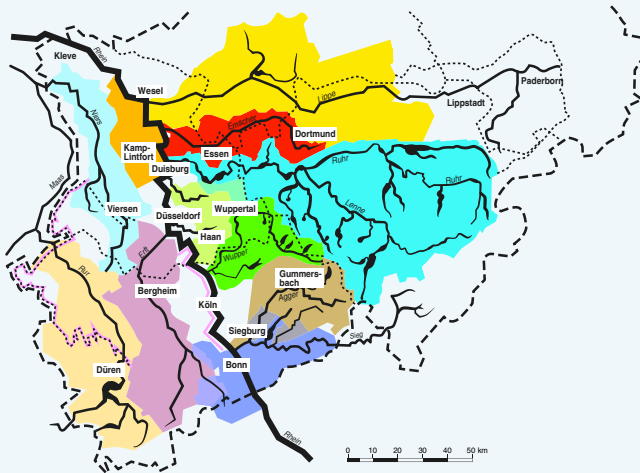


→ Die Wasserwirtschaftsverbände in NRW

Wasserwirtschaft bedeutet Verantwortung und kostenbewusstes Handeln. Die Erhaltung und die Verbesserung des Wasserschutzes in einem der am dichtesten besiedelten Wirtschaftsräume Europas ist eine besondere Herausforderung für die Lebensgrundlage Wasser.

→ Verbandsgebiete in NRW



	km ²	Tausend Einwohner		km ²	Tausend Einwohner
Aggerverband	1.092	354	Niersverband	1.348	742
Bergisch-Rheinischer Wasserverband	546	623	Ruhrverband	4.485	2.060
Emscher-Genossenschaft	845	2.212	Wahnbachtalsperrenverband	970	800
Erftverband	1.918	1.200	Wasserverband Eifel-Rur	2.087	1.100
Tätigkeitsbereich*			Wupperverband	813	962
LINEG	624	348			
Lippeverband	3.280	1.390	GESAMT	18.053	rund 11 Mio.

*Grundwasserbewirtschaftung
Stand: 2012

→ Daten und Fakten (Stand: 2012)

Anzahl Beschäftigte	rund 5.200
Umsatz	rund 1.200 Mio. Euro/a
Investitionen	rund 570 Mio. Euro/a
Kläranlagen	304
Ausbaugröße Kläranlagen	rund 19 Mio. EW
Talsperren	35
Stauraum Talsperren	rund 1 Mrd. m ³
Betreute Fließgewässer	17.700 km
Bereitgestelltes Rohwasser	641 Mio. m ³
Bereitgestelltes Trinkwasser	93 Mio. m ³
Bereitgestelltes Brauchwasser	32 Mio. m ³
Anzahl Pumpwerke*	1.143
Anzahl Niederschlagswasserbehandlungsanlagen	1.532
Volumen Niederschlagswasserbehandlungsanlagen	rund 3,2 Mio. m ³
Anzahl Retentionsbodenfilter	62
Anzahl Hochwasserrückhaltebecken	207
Volumen Hochwasserrückhaltebecken	rund 15 Mio. m ³

*Grundwasser, Vorflut, Hochwasser, Abwasser



Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel.: 0 22 71 - 88-1339
Fax: 0 22 71 - 88-1365

Email: info@agw-nw.de
Web: www.agw-nw.de



Wasserwirtschaft

→ öffentlich verantworten!



- ABWASSER
- GEWÄSSER
- TRINKWASSER

**FLUSSGEBIETSMANAGEMENT
AUS EINER HAND**

www.agw-nw.de

→ Struktur der Wasserverbände in NRW

Der Gesetzgeber hat uns, den Wasserwirtschaftsverbänden in Nordrhein-Westfalen, in den Verbandsgebieten die Verantwortung für die Gewässer übertragen. Wasserverbände sind öffentliche Institutionen, die wasserwirtschaftliche Infrastruktur errichten und betreiben sowie an den Gewässern Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen.

Ganzheitliches Wassermanagement über kommunale Grenzen hinweg, das sogenannte Flussgebietsmanagement, ist die hinter der Gründung der Verbände stehende Philosophie. Das von uns praktizierte regionale Wassermanagement der Gewässer von der Quelle bis zur Mündung ist identisch mit den Leitgedanken der EU-Wasserrahmenrichtlinie.



Die ganzheitliche Betrachtung der wasserwirtschaftlichen Abläufe und ihr Wirken aufeinander bestimmen unsere Entscheidungen. Wirtschaftliche und soziale Aspekte fließen darin ein.

Dieses Zusammenwirken gibt Kommunen und Industrie Planungssicherheit und damit den Bürgerinnen und Bürgern die Gewissheit, dass wir mit der Lebensgrundlage Wasser verantwortungsbewusst umgehen.

→ Aufgaben der Verbände

Abwasser reinigen:

- Abwasser sammeln und fortleiten
- Abwasser behandeln
- Reststoffe verwerten

Gewässer entwickeln:

- Bäche und Flüsse naturnah umgestalten
- Wasserabflüsse insbesondere bei Hoch- und Niedrigwasser regulieren
- Grundwasser in Bergbaugebieten managen
- Wasservorräte bewirtschaften

Trinkwasserversorgung sicherstellen:

- Rohwasser zur Aufbereitung von Trinkwasser liefern
- Aufbereitetes Trinkwasser liefern
- Brauchwasser bereitstellen
- Talsperren betreiben

Wasserzukunft aktiv gestalten:

- Projekte ganzheitlich betrachten
- Anlagen und Betriebskonzepte an eine sich ändernde Umwelt anpassen (Klima, Demographie, Landnutzung)
- Wasser in die regionale Entwicklung und Planung einbeziehen
- Informationssysteme für die Öffentlichkeit entwickeln, z. B. Geoinformationssysteme
- Mit Forschung und Lehre partnerschaftlich zusammenarbeiten
- Freizeitnutzung und Naherholung berücksichtigen
- Regenerative Energien erzeugen und nutzen

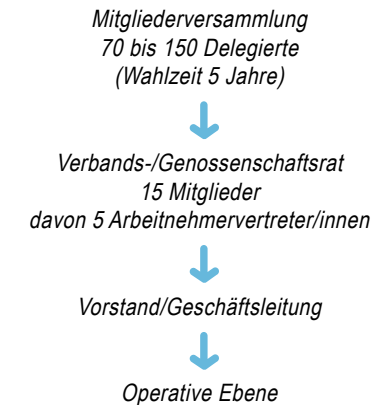
→ Wasserwirtschaftsverbände als Garant demokratischer Entscheidungen

Wir, die Wasserwirtschaftsverbände in NRW, arbeiten auf einer öffentlich-rechtlichen Grundlage. Mitglieder sind Akteure der Wasserwirtschaft, von den Kommunen und den Landkreisen über die Wasserversorger bis hin zu Gewerbe und Industrie.

Wir sind selbstverwaltete, eigenständige Körperschaften. Wir sind demokratisch legitimiert und damit Ort der Debatte und der Lösung bei unterschiedlichen Nutzungsinteressen.

Wir sind Non-Profit-Unternehmen: Die Mitgliedsbeiträge dienen ausschließlich der Erhaltung und Weiterentwicklung der Wasserwirtschaft im öffentlichen Interesse und nicht der Generierung von Gewinnen.

Organe der sondergesetzlichen Verbände*



*Der Bergisch-Rheinische Wasserverband und der Wahnbachtalsperrenverband haben keinen sondergesetzlichen Status.